

GEMEINDEBRIEF



**St. Salvatoris
Zellerfeld**

Dezember 2009 • Januar • Februar 2010



Frohe Weihnachten und ein gutes und
gesegnetes neues Jahr

DREIMAL ADVENT

Er

Er schlägt die Autotür zu und schließt die Tür ab. Dann geht er die Straße entlang auf dem Weg nach Hause. Die Faust ist in der Tasche geballt. Es wird Entlassungen geben. Das hat der Vorstand entschieden. Wegen schlechter Verkaufszahlen und zu hoher Produktionskosten. Wie soll das weitergehen, wenn immer mehr Arbeitsplätze „wegen der Krise“ gestrichen werden... – und was ist mit der Familie?

Die Stadt ist festlich geschmückt. In den Fenstern leuchten Sterne. Doch Weihnachten geht dieses Jahr an ihm vorbei. Kein Weihnachtsgeld mehr. Sorgen um die Zukunft. Dabei müsste es doch Lösungen geben! Nicht nur die Zahlen, auch der Mensch ist doch wichtig! Gut, dass die Kollegen zusammenstehen. Und jetzt kamen erste Signale vom Vorstand.



Er steht vor seinem Haus. Aus der Wohnung leuchtet das Licht. Er steckt den Schlüssel ins Schlüsselloch und öffnet die Tür. Ja, Erwartungen hat er schon: Friede auf Erden – das wär' schon was.

Sie

Sie hat lange auf ihn gewartet. Wie jeden Abend. Sie weiß ja, was mit ihm los ist. Der Stress bei der Arbeit, der Kredit für das Auto, die Zukunftssorgen. Sie ruft ihm durch den Flur zu, „hallo Schatz“, ein flüchtiger Kuss. Morgens bleibt sie liegen, wenn er aufsteht, denn sie schläft nachts nicht

mehr so gut. Zu oft wälzt er sich hin und her. Früher war das anders. Was ist geblieben von der Leichtigkeit des Anfangs? Was hält unsere Beziehung aus? Warum trägst du die schlechte Laune vor dir her? Mit Fragen wie diesen beginnen ihre Diskussionen...

Das Kind

Das Kind sitzt einfach da und malt. Die Eltern haben sich wieder gestritten. Ein böses Wort gab das andere, die Stimmen wurden lauter, Türen knallten. Und was tut das Kind?

Es geht in sein Zimmer, setzt sich an den kleinen roten Schreibtisch, nimmt ein Blatt Papier und Stifte und beginnt zu malen. Einen Himmel mit hellen Sternen. Einen Körper, ein weißes Gewand. Und dort, wo die Arme sind, malt es Flügel, leuchtend gelb. Dann steht das Kind auf, öffnet die Tür und bringt das Bild den Eltern: Hier. Für euch!

EIN ENGEL

Augenblicklich ist es still.

*Ihnen und euch allen wünsche
ich eine gesegnete Advents- und
friedvolle Weihnachtszeit.*

Ihr und euer Pastor

Antonia Küllme



EIN ANDERES WIEGENLIED

Die Welt ist dein Raum.
Erfüllt sich der Traum?
Ruhe nicht, schlafe nicht,
wache für uns.

Gewalt dir erliegt,
der Friede nun siegt.
Ruhe nicht, schlafe nicht,
sprich du zu uns.

Die Länder, sie hoffen:
Das Leben steht offen.
Ruhe nicht, schlafe nicht,
lebe mit uns.

**„ES MUSS DAS HERZ
BEREIT ZUM ABSCHIED SEIN...“**

Susanne Jäger aus dem KV verabschiedet

Rund dreieinhalb Jahre war Susanne Jäger als Kirchenvorsteherin unserer Gemeinde tätig – am 11. Juni 2006 war sie mit den anderen „KVLern“ eingeführt worden. Aufgrund ihres Wegzugs aus Clausthal-Zellerfeld ist Susanne Jäger von ihrem Amt zurückgetreten, und wir haben sie am vorletzten Sonntag im Kirchenjahr, dem 15. November, im Gottesdienst verabschiedet.

Dabei ging der Blick zurück auf die Jahre der Zusammenarbeit mit vielen Sitzungen und gemeinsamen Erlebnissen. Es verband uns nicht nur die Talente-Aktion, die Glockenerneuerung, der Umzug des Gemeindehauses, die Sorge um die personelle und finanzielle Zukunft unserer Gemeinde, sondern auch das Leben hier am Ort und in unserer Gemeinde, zum Teil persönliche Freundschaft.

Wir haben Susanne Jäger für ihre Arbeit und ihren Einsatz gedankt,

und ihr für das Kommen Gottes Segen zugesprochen. Denn das, was kommt, ist Besonders! Susanne Jäger ist nach Hankensbüttel gezogen und wird dort als Äbtissin des evangelischen Klosters Isenhagen tätig sein. Vier der Konventualinnen waren in St. Salvatoris mit dabei und haben gezeigt, wie sehr sie sich auf ihre neue Äbtissin freuen. Und wir Zellerfelder sind ein bisschen stolz, dass „unsere Kirchenvorsteherin“



dieses Amt bekleiden wird – die Einführung findet nächstes Jahr statt.

In ihrer kurzen Abschiedsansprache hat Susanne Jäger

warme Worte des Dankes gefunden und eine Einladung ausgesprochen: Wir sollen gern die nun bestehende Verbindung ins Heidekloster für einen Besuch nutzen. Machen wir.

Und wir wünschen Susanne Jäger Gutes im Amt und im Leben – denn „jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“

Bild:
Blick auf den Kreuzgang im Kloster Isenhagen,
der neuen Wirkungsstätte von Susanne Jäger.

„KEIN RAUM IN DER HERBERGE...“

Die Sanierung der Kirche geht sichtbar und inzwischen auch hörbar voran. Zurzeit leisten die Mitarbeiter der Firma Natursteinbetrieb Krause GmbH, Hannover, ganze Arbeit und sandstrahlen die Fassade der Apothekenseite. Schadhafte



Fugenteile wurden mit dem Presslufthammer heraus gestemmt. Da das Wetter milde gestimmt ist, kann noch gut gearbeitet werden. Wir sind zuversichtlich, dass bald schon mit den Restaurierungen begonnen werden wird.

Innen hat sich der Kirchenraum sehr deutlich verändert: Die Orgel ist staubdicht und haushoch umbaut und damit leider nicht mehr im Gottesdienst spielbar. Die staubdichte Trennwand mitten im Raum ruft zumeist positive Reaktionen hervor: gute Akustik, dichter versammelte Gemeinde, einzusparen-

de Heizkosten werden begrüßt. Und die Kirchenöffner haben bemerkt, dass ein offener Eingang zur Goslarschen Straße höheren Appellcharakter besitzt. Dass wir die Kirche auch während der Bauzeit gottesdienstlich weiter nutzen können, ist nicht selbstverständlich und einen Dank an die Landeskirche für die finanzielle Unterstützung, sowie an unseren Ingenieur, Herrn Anastasiou, wert.

„Und was machen Sie zu Weihnachten?“

In der Tat wird die Zellerfelder Gemeinde

am Heiligabend voraussichtlich eine ungewohnte Situation vorfinden, die andernorts alle Jahre wieder auftaucht: Es könnte eine mehr als gut gefüllte Kirche geben, insbesondere im 16.00 Uhr-Gottesdienst und wenn die Besucherzahlen der Vorjahre konstant bleiben. Im kleineren Kirchenraum wird in diesem Jahr lediglich ein Weihnachtsbaum stehen.



Der Kirchenraum fasst nun maximal 300 Personen. Es könnte sich daher für den einen oder die andere empfehlen, die eigene Gestaltung des Heiligabend vielleicht mit einem verlagerten Gottesdienstbesuch zu überdenken. In der Christmette bspw. findet sich meistens, am 1. Weihnachtstag mit Sicherheit ein Platz in der Bank. Weihnachten dauert richtig - mindestens bis zum 2. Feiertag.



Es könnte sich auch lohnen, bereits zuvor – etwa an einem der Adventssonntage – einmal in einem Gottesdienst das neue Raumgefühl auszuprobieren. Herzlich willkommen. „Porta patet, cor magis. Die Tür steht offen, das Herz noch mehr.“ Auch wenn äußerlich weniger Raum in der Herberge ist.

ABSCHLUSSTREFFEN DER KIRCHENÖFFNER(INNEN)

Zum Beisammensein nach der im Oktober abgelaufenen Sommeröffnung kamen die Kirchenöffner(innen) auf Einladung von Frau Helmholz am 6.11. im Cafe Sti(e)lbruch zu einer gemütlichen Runde bei Kaffee und leckerer Torten zusammen. Vielen Dank für die Bewirtung! Herr Behmann, der die Organisationsarbeit mit großer Sorgfalt wahrnimmt, berichtete: an fast 240 Tagen war die Kirche geöffnet, fast 4000 Besucher waren zu begrüßen und kauften Postkarten sowie Bücher für fast 1000,- €. Herr Pastor Kühne erläuterte die aktuellen und weiteren Baumaßnahmen, die wohl noch bis 2011 dauern. Ein angeregter Erfahrungsaustausch der etwa 30 Kirchenöffner(innen) rundete den Nachmittag ab.

Da die Zahl der Aktiven kleiner werden wird, wären alle dankbar, wenn sich weitere Damen und Herren bereitfänden, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr die Kirche offenzuhalten und Besucher zu begrüßen. Auskunft hierzu erteilen gern Herr Behmann (Tel. 81127) und Frau Herrmann im Kirchenbüro.

Angelika u. Dr. Horst Bromm



**WIR WÜNSCHEN ALLEN
EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST UND
ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR.**

Wir laden herzlich ein zum Taizé-
Gebet:

**17. Dezember (weihnachtliches
Taizé-Gebet), 21.01., 18.02.**

Immer am dritten Donnerstag im
Monat, um 20 Uhr in der Winterkir-
che.

Herr, wir danken dir.

*Dafür, dass du unser Licht in der
Finsternis bist.*

*Dass wir nicht einsam tappen in der
Dunkelheit.*

*Sondern in dir eine wärmende
Lichtquelle sehen, die immer bei
uns ist und an der wir uns immer
festhalten können.*

Kontakt:

kerstinklapproth@gmx.de,
Stefan@Gossing-CLZ.de

Info: www.taize.fr

DANKE

Herzlichen Dank an die
Firma Rusteberg aus Wulften für
die Spende des diesjährigen Ad-
ventskränzes. Ebenso danken wir
Frau Hausdörfer, An den Abtshö-
fen, die den diesjährigen Weih-
nachtsbaum in unserer Kirche zur
Verfügung gestellt hat.

Ab dem 1. Advent wird in unserem
Glockenturm all abendlich und in
den frühen Morgenstunden ein
Herrnhuter Stern leuchten und uns
auf das bevorstehende
Weihnachtsfest hinweisen.

Der Stern wurde von **Frau Monika
Yaramanci** gespendet und von
**Michael Habich und Dr. Rolf
Sanders** installiert. Dafür danken
wir herzlich.

Monatsspruch Dezember 2009

Gott spricht:

Ich will euch erlösen, dass ihr
ein Segen sein sollt.

Fürchtet euch nicht und stärkt
eure Hände!

Sacharja 8,13



EIN LICHT IN DER DUNKELHEIT

Jan ging neben seinem Vater her durch die Dunkelheit. Sie hatten in Hahnenklee noch etwas besorgt und nun hatten sie den letzten Bus verpasst. „Gehen wir eben zu Fuß nach Hause“, sagte der Vater und nahm Jan bei der Hand. Er wusste eine Abkürzung durch den Wald, so verließen sie die Hauptstraße. Immer dunkler wurde es. Die Bäume am Wegrand streckten sich wie schwarze Hände in die Dunkelheit. Jan stolperte über einen Stein. „Du bist schuld Papa, warum hast du nicht auf die Uhr geachtet?“ Jan schimpfte immer weiter vor sich hin. Da ließ der Vater seine Hand los. Von nun an sprachen sie nicht mehr miteinander, schweigend gingen sie durch die Dunkelheit. Vom Vater sah Jan nur die dunkle Gestalt vor sich. Aber sein Gesicht sah er nicht und nun spürte er auch nicht mehr seine warme Hand. Er hörte Geräusche, die ihm Angst machten. Sicher nur ein Ast, der knarrte. Er sehnte sich so sehr nach einem Licht. Wenn der Vater wenigstens mit ihm geredet hätte. Aber Jan wusste, dass der Vater es

nicht leiden konnte, wenn Jan herummotzte. Endlich sahen sie die ersten Lichter von Zellerfeld. Je näher sie kamen, desto heller wurden sie. „Jetzt ist es nicht mehr weit“, sagte der Vater und ergriff Jans Hand. Seine Stimme klang auch nicht mehr ärgerlich. Seit sie das Licht sahen, gingen sie schneller. Jan sah den Vater von der Seite an, nun konnte er auch Vaters Gesicht wieder sehen.

„Wenn man das Licht vor sich sieht, ist es gar nicht so schlimm, im Dunkeln zu gehen“, dachte Jan.

Mit angehaltenem Atem folgen die Kinder im Kindergarten dieser Geschichte. Auch sie haben schon Dunkelheit in vielfältiger Weise erlebt, im Streit, in der Einsamkeit, in Verlassenheit. Dunkelheit ist nur dann auszuhalten, wenn man ahnt, wo ein Licht zu finden ist. Nicht alleingelassen zu sein, Trost und neue Hoffnung zu finden, kann so ein Licht bedeuten.

Sicher mögen deshalb Große und Kleine so gern Kerzen anzünden.

Und das nicht nur zur Weihnachtszeit ...

„Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit; durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht!“ (EG 557).

Monika Yaramanci



WELTGEBETSTAG 2010
Länderschwerpunkt „KAMERUN“

Da die Liturgie für den Weltgebetstag 2010 von den Frauen aus Kamerun erstellt wurde und da an der TU Clausthal ca.100 Kameruner und Kamerunerinnen immatrikuliert sind, werden wir gemeinsam mit der ESG einen Länderschwerpunkt mit 4 Veranstaltungen gestalten.

- Sa. 23.1.2010, 9.30 - 17.30 Uhr

Vorbereitung des Weltgebetstages auf Kirchenkreisebene
im Pfarrgemeindehaus „PGH“ Zellerfeld, Bornhardtstr. 4

- So 14.2.2010, 20.00 Uhr

ESG - International: Kamerun
Präsentation des Landes mit typischem Essen, Trinken, Musik
und Tanz

ESG Clausthal Graupenstr. 1a

- Mi 17.2.2010, 19.30 Uhr

ESG-Vortragsreihe "Wissenschaft, Technik, Ethik"
Rohstoffe in Kamerun: Investitionsmöglichkeiten
(Emmanuel Atangana Eloundou u. Asaah Victor Akwinga / Kamerun
u. CLZ)

ESG Clausthal Graupenstr. 1a

- Fr. 5.3.2010, 19.00 Uhr

Weltgebetstag mit Liturgie aus Kamerun

Kirchengemeinde Zellerfeld

Frauen aller Konfessionen aus Clausthal-Zellerfeld laden dazu herzlich ein.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen

Hochschulpfarrer *Dr. Heiner Wajemann* und *Christine Rößling*

„**GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG**“

Die Jahreslosung für das Jahr 2010 steht im Evangelium des Johannes im 14. Kapitel: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“

Diese Worte sagt Jesus in der Situation des Abschieds. Er fordert die Jünger auf, weiterhin an ihn und seinen Vater zu glauben. Sie sollen nicht erschrecken, auch wenn er nicht mehr hier auf Erden ist.

Glauben ist etwas, was wir nicht sehen können. Wir können ihn nicht anfassen, nicht begreifen. Trotzdem ist unser Leben nichts als Glaube:

- Wir schlafen ein und glauben, am anderen Morgen ausgeruht aufzustehen.
- Wir fahren Bus, Auto und Bahn und glauben, heil unser Ziel zu erreichen.
- Wir glauben an das Versprechen der Freundin, unser Geheimnis zu bewahren.
- Wir glauben an die Diagnose des Arztes und hoffen auf Genesung.
- Wir glauben an die Treue in Ehe und Partnerschaft.
- Wir glauben an die Gerechtigkeit in unserem Staatssystem.

- Wir glauben an die Hilfsbereitschaft und die Ehrlichkeit im Menschen.

- Wir glauben an die Liebe in guten wie in schweren Tagen.

Dieser Glaube in uns kann nur existieren, weil Gott uns seine Treue und Gnade zugesichert hat. Wir sind eingebettet in die Unendlichkeit seiner Liebe.

So ist dieser Zuspruch nicht nur an die Jünger gerichtet, sondern auch eine Aufforderung an uns. Er ist ein Wegbegleiter und eine Zusicherung für das neue Jahr. Weil Gott uns hält, können wir leben, glauben, hoffen und lieben. Weil Gott uns nahe ist, können wir, genau wie die Jünger, weiter an Jesus Christus glauben.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes, neues Jahr

Ihre *Iris Künstel*

JAHRESLOSUNG 2010

Jesus Christus spricht:

**Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich.**

Johannes 14,1

Freuen Sie sich auf das neue Kino-Programm im **PfarrGemeindeHaus**. Es wird wieder für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Herzliche Grüße, *Rolf Sanders und Michael Habich*.

Mittwoch, den 09. Dezember 2009, 20.00 Uhr „**TATSÄCHLICH...LIEBE**“



Zehn außergewöhnliche Geschichten, die sich am Weihnachtsabend zu einer verweben: Ein Premierminister verliebt sich in das Mädchen, das den Tee serviert, ein Schriftsteller sucht Ruhe in Südfrankreich und findet dort eine Liebe ohne Worte, ein Rockstar erlebt ein privates Comeback mit seinem Manager... Jeder von ihnen ist auf der Suche nach Liebe. Nur wer genau hinsieht, wird entdecken, dass die Liebe tatsächlich überall ist. **Der ultimative Weihnachtsfilm...** Romantische Liebeskomödie / 130 Minuten

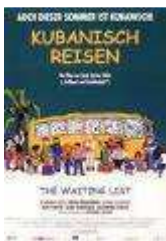
Mittwoch, den 13. Januar 2010, 20.00 Uhr „**PILGERN AUF FRANZÖSISCH**“



Drei Geschwister sollen das Erbe ihrer Mutter erst erhalten, wenn sie sich auf den Jakobsweg nach Santiago de Compostela machen. Das ist mit gewissen Hindernissen verbunden: Sie sind sich spinnefeind, sind Ungläubige und obendrein körperlich alles andere als fit. Die anderen Teilnehmer des Trips sind wenig angetan von der illusionslosen, schlecht gelaunten Lehrerin Clara, dem ständig am Handy hängenden Unternehmer Pierre und dem bekennenden Alkoholiker Claude. Doch das gemeinsame Leiden schweißt zusammen.

Komödie voller Schwung, Humor und Phantasie / 104 Minuten

Mittwoch, den 10. Februar 2010, 20.00 Uhr „**KUBANISCH REISEN**“



An der Busstation einer Kleinstadt auf Kuba warten zahlreiche Menschen auf ein Transportmittel. Doch entweder sind die Busse überfüllt oder halten gar nicht erst an. Die Schlange der Wartenden wird immer länger und das einzig greifbare Gefährt ist völlig marode. Da schlägt der junge Ingenieur Emilio den Ausharrenden vor, den Autobus selbst zu reparieren und die Haltestelle gemeinsam bewohnbar zu machen. Allmählich wandelt sich der trostlose Anblick. Kontakte werden geknüpft und Menschen lernen sich kennen. Komödie aus Kuba / 102 Minuten

31 JAHRE HANDARBEITSKREIS

Bewährtes und Neues in gutem Einklang führt zu erfreulichen Ergebnissen. Unseren 31. Geburtstag feierten wir am 13. Oktober im Café Treffpunkt. Wie immer gut betreut, erlebten wir einen schönen Nachmittag in dem neuen Raum bei „Sabine“.

Danke“. Danke für die fleißigen Hände unserer bewährten Frauen, den zahlreichen Gästen und guten Käufern. Wir konnten ein gutes Ergebnis erzielen.

Für unser PGH können wir Herrn Pastor Kühne 500,00 € überreichen, dazu Herrn Koch von der ZIG 150,00 € für die Weihnachtssterne.



Außerdem können wir 100,00 € aus unserem Sparstrumpf an das Haus Triangel in Sassenburg überweisen. Noch einmal Danke dafür.

Wie man sieht,

Unseren Basar veranstalteten wir am 25. Oktober im PfarrGemeindeHaus in der Bornhardtstraße. Viel Arbeit mit planen, einkaufen, handarbeiten, backen, vorbereiten und, und, und... war zu bewältigen. Dazu die Bedenken: reicht der Platz, kommen und kaufen die Gäste? In der heutigen Zeit mit all den negativen Ereignissen und Meldungen. Ich kann nur sagen: „Ja, und

ist unser Handarbeitskreis aktiv, aber auch wir können neue Mitglieder brauchen und freuen uns über Jede, die mal bei uns reinschnuppert.

Eine gesegnete Weihnachtszeit
und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen allen
Ihre *Karin Kaschkilan*

„LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2009“

Auch in diesem Jahr haben sich wieder Menschen gefunden, die in der Adventszeit eine Tür oder ein Fenster bei sich zuhause öffnen und für alle Gäste Vorweihnachtliches gestalten – Singen, Lesen, Reden und Genießen. Alle sind willkommen. **Jeweils um 18.00 Uhr geht's los, bei...**

- 29.11. Museums-Cafeteria, Bäckerstr. 7
- 04.12. Fam. Jungmann-Brenner, Am Bach 5
- 05.12. Fr. Neumann/Hr. Kühne, Bornhardtstr. 4
- 06.12. Ehep. Schlicht, Schützenstr. 39
- 11.12. Museums-Cafeteria, Bäckerstr. 7
- 12.12. Fr. Glatzer, Treuerstr. 26
- 13.12. Fr. Berndes/Hr. Taube, Schützenstr. 33
- 15.12. Calvör Schule, Frau Peters
- 17.12. Kunsthandwerkerhof, Holz- u. Glasspielerei, Frau Scherzer
- 18.12. Ehep. Bedürftig, Fingerhutweg 24
- 19.12. Hr. Habich/Hr. Sanders/Ehep. Sladek, Brauhausberg 20
- 20.12. Museums-Cafeteria, Bäckerstr. 7



AKTION EINKAUFSWAGEN

Konfirmanden sammeln für „Lazarus“

Am 5. Dezember werden unsere Konfirmanden von 10.00-14.00 Uhr im Eingangsbereich des REWE-Marktes in Zellerfeld stehen und wie im Vorjahr für „Lazarus“, den Clausthaler Tisch, sammeln. Sie sprechen Kunden an, für den guten Zweck Lebensmittel, frisches Obst, Joghurt, eine Dauerwurst oder anderes einzukaufen, um es in den bereitgestellten Einkaufswagen zu legen. In 2008 kamen so mehr als fünf randgefüllte Wagen (Warenwert ca. 270,- €) und 17,- € Bargeld zusammen. Machen Sie wieder mit?!

Pastor Christian Kühne und das Konfer-Team

Veranstaltungen

DEZEMBER

- montags, 30. Nov.,
17.30 Uhr – 19 Uhr,
7., 14., 21. Dez.
jeweils 15.00Uhr
Pfarrgemeindehaus
- KRIPPENSPIELPROBE**
für den Gottesdienst am Heiligabend
Kinder jeden Alters sind herzlich eingeladen zu
unseren Proben zu kommen und mitzumachen.
-
- Sonntag, 06.12.
2.Advent
14:00-18:00 Uhr
- Der Nikolaus im Café Sti(e)lbruch**
Foto mit dem Nikolaus (1,50 €) Kinderpunsch (2,- €)
Angebot für Eltern/ Großeltern für eine Kaffeespeziali-
tät und ein Stück Torte nach Wahl 5,-€ pro Person)
-
- Mittw. 9. Dez.. 20.00
Uhr
- TATSÄCHLICH... LIEBE**
Kino im PGH
-
- Donnerstag, 10. Dez..
19.30 Uhr
Ev.-Meth. Kirche
- FEIERABEND**
-
- montags, 30. Nov.,
17.30 Uhr – 19 Uhr,
7., 14., 21. Dez.
jeweils 15.00Uhr
Pfarrgemeindehaus
- KRIPPENSPIELPROBE**
für den Gottesdienst am Heiligabend
Kinder jeden Alters sind herzlich eingeladen zu
unseren Proben zu kommen und mitzumachen.
-
- Freitag, 11. Dez. .
6.30 Uhr
St. Salvatoris
- MAMF- MORGENANDACHT MIT FRÜHSTÜCK**
Für Jugendliche und Erwachsene. Im Anschluss
an die Andacht findet ein Frühstück statt.
-
- Sonntag, 13. Dez.
17.00 Uhr
St. Salvatoris
- TRADITIONELLES ADVENTSSINGEN**
Musik, Gesang, Geschichten und mehr.
Schülerinnen und Schüler der Grundschule Zel-
lerfeld wirken mit
-

Sonntag, 13.12.
3.Advent
14:00-18:00 Uhr

**Schrottwichteln mit Versteigerung im
Café Sti(e)lbruch** zum Wohl der Zellerfelder
Grundschule

Sonntag, 20.12.
4.Advent
13:00-18:00 Uhr

Weihnachtsfest auf dem Kunsthandwerkerhof

Donnerstag, 31.12.
Sylvester
13:00-18:00 Uhr

Jahresabschlussfest auf dem Kunsthandwerkerhof
mit künstlerischen Beiträgen von Prof. Peter Dietz
und Volker Taube

**Kunsthandwerkeln
für den Gabentisch**

Seidenmalerei:

02.12., 09.12., 16.12. jeweils 15:00-17:00 Uhr

Ria Hoppert

Töpfern von Kleinfiguren:

28.11. und 11.12.15:00-17:00 Uhr Töpfern

05.12. und 18.12.15:00-17:00 Uhr Nacharbeiten

Manuela Plötz-Ehlert

Malen nach Anleitung:

.. und die eigene Handschrift enddecken

12.12. 10:00-12:00 und 15:00-17:00 Uhr

Joachim Ehlert

Holz-und Glasspielerei:

29.11. Perlenketten fädeln 11:00-17:00 Uhr

10.12. Kreative Adventsmalerei auf hölzernen

Weihnachtssymbol 11:00-17: Kursgebühr 5,-€/

Symbol

Brigitte Scherzer

Glasbläserei:

Weihnachtskugel selbst blasen

Termine nach Vereinbarung

Rolf Wiemers

JANUAR

11. bis 14. Januar
jeweils 19.30 Uhr

ALLIANZ-GEBETS-WOCHE
„Zeuge sein...“
Montag: Gemeindehaus Schulstraße
Dienstag: Pfarrgemeindehaus Zellerfeld
Mittwoch: Pfingstgemeinde Am Ostbahnhof
Donnerstag: Ev. meth. Christusgemeinde

Donnerstag, 14. Jan.
19.30 Uhr
*Haus der Kirche
Altenau*

FEIERABEND

Mittwoch, 13. Jan.
20.00 Uhr

**PILGERN AUF
FRANZÖSISCH**
Kino im PGH

Freitag, 20. Jan.
15.00 Uhr

GEBURTSTAGSKAFFEE
Herzliche Einladung an alle Geburtstagskinder
Pfarrgemeindehaus

Mittwoch, 27. Jan.
19.30 Uhr
Pfarrgemeindehaus

1. VORKONFIRMANDEN ELTERNABEND

FEBRUAR

Mittwoch, 10. Febr.
20.00 Uhr

KUBANISCH REISEN
Kino im PGH

Donnerstag, 11. Febr.
19.30 Uhr
Ev.-Meth. Kirche

FEIERABEND

Mittwoch, 17. Febr.
19.00 Uhr
Pfarrgemeindehaus

7 WOCHEN ANDERS LEBEN
Beginn der Fastenaktion

Donnerstag, 18. Febr.
17.00 Uhr
Pfarrgemeindehaus

BEGINN DES VORKONFIRMANDENUNTERRICHTS

GRUPPEN IM PFARRGEMEINDEHAUS AN DER TERRASSE

Montag, 20.00 Uhr **SHG Alkoholgefährdeter**
Dienstag, 15.00 Uhr **Handarbeitskreis**
18.30 Uhr **Jugendgr. ‚CHAT‘** (2.+ 4.im Monat), **Kirche**
Mittwoch, 15.00 Uhr **Altenkreis**
Donnerstag, 17.00 Uhr **Vorkonfirmanden-Unterricht**, 14-tägig
Freitag, 15.00 Uhr **Bezirksfrauen**, letzter Freitag im Monat

Monatsspruch Januar 2010

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5

Monatsspruch Februar 2010

Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden.
Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und
armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.

Deuteronomium 15,11

**Das Büro der Kirchengemeinde ist
vom 22. Dez. 2009 bis einschl. 4. Jan. 2010 geschlossen.**

MITARBEITER FÜR „LAZARUS“ GESUCHT!

Der Clausthale Tisch „Lazarus“ benötigt noch dringend zusätzliche, ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die Abholung, Sortierung, sowie die Ausgabe der Waren, damit ein reibungsloser Ablauf bei der Unterstützung von sozial schwächeren Menschen auch weiterhin gewährleistet werden kann. Interessierte melden sich bitte bei Kirchenkreissozialarbeiter Norbert Hammermeister, Tel.: 715618.

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

06.12.	10.00	2. SONNTAG IM ADVENT Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl <i>Geduld. (Jakobus 5,7-8)</i>	P. Chr. Kühne <i>Winterkirche</i>
13.12.	10.00	3. SONNTAG IM ADVENT Gottesdienst <i>Wenn Gott dich lobt (1. Kor 4,1-5)</i>	P. Chr. Kühne <i>Winterkirche</i>
17.12.	20.00	WEIHNACHTLICHES TAIZÉ-GE BET Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth S. Gossing <i>Winterkirche</i>
20.12.	10.00	4. SONNTAG IM ADVENT Gottesdienst	N.N. <i>Winterkirche</i>
24.12.	16.00 17.30 22.00	HEILIGABEND Familien-Gottesdienst <i>„Wisst ihr noch wie es geschehen?“</i> Christvesper <i>„Kein Platz in der Herberge“ (Lk 2,7)</i> Christmette <i>mit Weiterreichen des Lichts von Bethlehem</i>	P. Chr. Kühne und Team P. Chr. Kühne und Team Lektorin Iris Künstel <i>St. Salvatoris</i>
25.12.	10.00	1. WEIHNACHTSTAG Gottesdienst m. Heiligem Abendmahl <i>„In Windeln gewickelt“ (Lukas 2,12)</i>	P. Chr. Kühne <i>St. Salvatoris</i>
26.12.	10.00	2. WEIHNACHTSTAG Gemeinsamer Gottesdienst mit Clausthal und Buntenbock in Zellerfeld	Predigt: Pn. Silvia Köhler P. Chr. Kühne <i>St. Salvatoris</i>

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

27.12.	17.00	1. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST Andacht am „dritten Feiertag“ <i>Joseph träumt (Matthäus 2,13-23)</i>	P. Chr. Kühne <i>St. Salvatoris</i>
31.12.	17.00	ALTJAHRESABEND Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl <i>Nur für heute (Lukas 2,14)</i>	P. Chr. Kühne <i>St. Salvatoris</i>
Silvester			
03.01.	10.00	2. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST Gottesdienst	Prädikant D. Rohrlack <i>St. Salvatoris</i>
10.01.	09.30	1. SONNTAG NACH EIPHANIAS Gemeinsamer Gottesdienst zum Auftakt der Allianz Gebetswoche	Pn. Siuts u.a. <i>Marktirche Clausthal</i>
17.01.	10.00	2. SONNTAG NACH EIPHANIAS Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl „Das Leben der Gemeinde.“ <i>(Römerbrief 12,4-16)</i>	P. Chr. Kühne <i>Winterkirche</i>
21.01.	20.00	TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth S. Gossing <i>Winterkirche</i>
24.01.	10.00	LETZTER SONNTAG NACH EIPHANIAS Gottesdienst <i>Der Name Gottes (2. Mose 3,1-14)</i>	P. Chr. Kühne <i>Winterkirche</i>
31.01.	10.00	SEPTUAGESIMÄ Gottesdienst	Lekt. I. Künstel <i>Winterkirche</i>
07.02.	10.00	SEXAGESIMÄ Gottesdienst	P. Chr. Kühne <i>Winterkirche</i>

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

13.02.	10.00	BERGDANKFEST Ökumenischer Gottesdienst in der Marktkirche zum Heiligen Geist (9.00 Uhr Umzug ab K.-Wilh. Schacht)	Predigt: Pn. A. Siuts P. Chr. Kühne <i>Marktkirche Clausthal</i>
14.02.	18.00	ESTOMIHI Abend-Gottesdienst „Sternen-Stunde“ anschl. Gespräche bei Brot und Wein	P. Chr. Kühne und Team <i>St. Salvatoris</i>
18.02.	20.00	TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth S. Gossing <i>Winterkirche</i>
21.02.	10.00	INVOKAVIT Gottesdienst mit Taufe	P. Dr. Heiner Wajemann <i>Winterkirche</i>
28.02.	10.00	REMINISCERE Gottesdienst	Lektorin Iris Künstel <i>Winterkirche</i>
GOTTESDIENSTE IM „NEUEN SCHÜTZENHAUS“			
31.12. 28.01. 25.02.	15.00	Jeden letzten Donnerstag im Monat	P. Kühne u. Team <i>Altenheim</i>

Alles, was Atem hat, lobe Gott

WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ 2010



LITURGIE AUS KAMERUN

Wir sind für Sie da

Pfarramt: Pastor Christian Kühne, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81683
e-mail: c.kuehne@kirchengemeinde-zellerfeld.de

Büro: Heidi Herrmann, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81834, Fax: 962017
Öffnungszeiten: Di u. Fr 10 – 11 Uhr
Do 15 – 17 Uhr
e-mail: buero@kirchengemeinde-zellerfeld.de
Internet: www.kirchengemeinde-zellerfeld.de

Küsterin: Christine Rößling, Tel.: 81962

Friedhof: Gerhard Bujack, Tel.: 82136, 01520 5267530

Ev. Kindertagesstätte: „An den Eschenbacher Teichen“
Leiterin: Monika Yaramanci, Tel./Fax: 82019

Diakonie- und Sozialstation Westharz gGmbH:
An der Marktkirche 6 Tel.: 81748
Sprechzeiten: Mo – Fr 9-16 Uhr

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiter Norbert Hammermeister,
An der Marktkirche 4,
Tel.: 715618, Fax: 715619
Sprechzeiten: Di und Do 10-12 Uhr
e-mail: Norbert.Hammermeister@evlka.de
Internet: www.diakonie-clausthal.de

Ev. Jugenddienst: An der Marktkirche 3
Tel.: 5785, Fax: 718720
Sprechzeiten:
Di 13-14.30 Uhr (Pn. Köhler oder n. Absprache),
Do 17-19 Uhr Henning Elbers, Ann Kristin Henke

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:
Elisabeth Bahr,
Daniel-Flach-Str. 3, Tel.: 83224

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand d. Ev.-luth. St.-Salvatoris-Kirchengemeinde Zellerfeld.

Redaktion: E. Abel, H. Herrmann, K. Kaschkilan, I. Künstel, B. Sturm.

Druck: Papierflieger, Clausthal-Zellerfeld, Auflage: 2.000

Redaktionsschluss: 3. Februar 2010

Wir sind dankbar für Spenden zur Finanzierung.

Bankverbindung: Kto-Nr.: 100306877, Sparkasse Goslar, BLZ 26850001, „Gemeindebrief“

WIR DANKEN UNSEREN WERBEPARTNERN UND BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG.